



INFOBLATT 2 / 2014

**Beschlüsse des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung
vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2014**

Wahlen, allgemeine Beschlüsse und Mitteilungen

Behörden

Der Gemeinderat nimmt vom Wegzug von Kevin Schmid per 31.10.2014 und damit von seinem Ausscheiden aus der Finanz- sowie der Bau- und Planungskommission unter Verdankung der geleisteten Dienste auch für seinen Einsatz als Ersatzmitglied des Gemeinderates Kenntnis.

Wahlbüro: Anpassung der Urnen-Öffnungszeiten

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag des Wahlbüros, die Öffnungszeiten für den Urnengang am Wahl- und Abstimmungssonntag von bisher 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr neu ab 1. Januar 2015 auf 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr festzulegen.

Ressort Bau und Planung

Mehrzweckhalle: Malerarbeiten

Die Malerarbeiten in der MZH wurden abgenommen. Das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend.

Mehrzweckhalle: Einbau eines Dampfabzuges

Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit zulasten der Laufenden Rechnung 2014 für die Sanierung der Dampfabzugsanlage im Office der Mehrzweckhalle im Gesamtbetrag von Fr. 18'243.75 bewilligt.

Siedlungsstrategie des Kantons

Der Gemeinderat hat von der Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens des Bau- und Justizdepartementes zur Siedlungsstrategie Kenntnis genommen. Wichtig sind dabei insbesondere die Konsequenzen der Siedlungsstrategie auf die Ortsplanung. Mit der Siedlungsstrategie werden die Gemeinden beauftragt, überdimensionierte Bauzonen zu reduzieren und eventuell Rückzonungen vorzunehmen, Baulücken verfügbar zu machen, grössere unbebaute Bauzonen auf Grösse und Lage zu überprüfen, Reservezonen auf Grösse und Lage zu überprüfen und in der Regel der Landwirtschaftszone zuzuweisen und die geeigneten Massnahmen für die Siedlungsqualität sicherzustellen.

Der Regierungsrat kann bei Säumigkeit einer Gemeinde Planungszonen festlegen oder das Siedlungsgebiet und die Bauzonen vorläufig abgrenzen.

Zum Strategiepapier des Kantons gehört der Entwurf der Einschätzung des Kantons der aktuellen Situation jeder Einwohnergemeinde namentlich mit Bezug auf die Bauzonengrösse. Obergerlafingen wird darin als agglomerationsgeprägt bezeichnet, jedoch mit einem geringen Anteil an unverbauten Bauzonen; dagegen sei die Dichte schlechter als der sogenannte Medianwert und die Bauzonen eher zu gross. Nach Auffassung des Kantons hat die Gemeinde einen Handlungsbedarf und zu prüfen, ob die (bestehenden) Bauzonen dem Bedarf für die nächsten 15 Jahre entsprechen, wobei gleichzeitig aufzuzeigen ist, wie die Siedlung nach innen verdichtet werden kann.

Da in Obergerlafingen das Land schlecht erhältlich ist, bedeutet dies grundsätzlich, dass ein Wachstum nur noch schwer realisiert werden kann. Dies bedeutet dem Grundsatz nach ebenfalls, dass ein so durch die Planung verhindertes Wachstum eine Kompensation im Finanzausgleich nach sich ziehen muss.

Ressort Umwelt und Werke

Entlastungskanal Kriegstettenstrasse: Vereinbarung Bauherrenvertretung mit dem Büro SPI Planer und Ingenieure AG

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Begleitung des Projektes Entlastungskanal Kriegstettenstrasse eine Bauherrenvertretung zu einzusetzen. Die UWEKO wurde ermächtigt, dem Büro SPI Planer und Ingenieure AG in Derendingen, den Zuschlag für die Bauherrenvertretung Offerte vom 15. Juli 2014 mit einem Kostendach von Fr. 6'700.-- inkl. MwSt. zu erteilen.

SO!GIS -Vereinbarung betreffend Leitungskataster

Der Gemeinderat hat mit dem Kanton eine Vereinbarung über die Aufnahme des gemeindeeigenen Leitungskatasters in das SO!GIS, dem Geodateninformationssystem des Kantons, abgeschlossen. Der Zugriff ist über die direkte Verlinkung im Downloadbereich auf unserer Webseite www.obergerlafingen.ch möglich. Der Mehrwert ist unbestritten, wobei die Kosten dazu in keinem Verhältnis stehen. Die Grundentschädigung beläuft sich auf Fr. 600.--, wobei zusätzlich eine Jahresgebühr von Fr. 250.-- anfällt.

Einsatz des Inforadars der TCS

In der Kalenderwoche 26 war in Obergerlafingen ein Inforadar der TCS im Einsatz, und zwar an den Standorten Kriegstettenstrasse-Ecke Zeisigweg (in Richtung Dorfausfahrt), auf der Hauptstrasse Höhe Druckerei Albrecht (Dorfeinfahrt) und auf der Utzenstorfstrasse (Dorf einwärts).

Die Erkenntnisse aus dem Radar-Einsatz sind mit Bezug auf die Kriegstettenstrasse, dass die Markierungen im Bereich Zeisigweg-Taubenweg offenbar schon nützen. 85 % der erfassten Fahrzeuge war mit einer Geschwindigkeit von höchstens 40 km/h unterwegs, wobei nur gerade vier Fahrzeuge in einem Geschwindigkeitsbereich von 56-60 km/h lagen. Katastrophal ist dagegen die Situation bei der Dorfeinfahrt auf der Hauptstrasse Höhe Druckerei Albrecht. Die Hälfte aller Fahrzeuge weist bei Einfahrt in das Dorf nach der Durchfahrt durch den Wald eine höhere Geschwindigkeit als die erlaubten 50 km/h auf. 10 % liegen über einer Geschwindigkeit von 70 km/h, wobei ein Fahrzeug es am Montag, 30. Juni 2014, um 17.15 Uhr, auf 101 km/h brachte.

Ähnlich hoch liegen die Geschwindigkeiten auf der Utzenstorfstrasse in Richtung Dorfeinfahrt, wobei immerhin die Hälfte der Fahrzeuge die Geschwindigkeitslimite nicht überschreitet.

Der Polizeiposten Biberist ist über die Messresultate orientiert worden und hat Kontrollen zugesichert.

Ohne bauliche Massnahmen dürfte die Dorfeinfahrt auf der Hauptstrasse Höhe Druckerei Albrecht kritisch bleiben. Aufgrund dessen wurde die Bau- und Planungskommission ersucht, mit dem Kanton bezüglich baulicher Massnahmen im Bereich Hauptstrasse Dorfeinfahrt Höhe Druckerei Albrecht das Gespräch zu suchen.

Logger (Leck-Ortungsgeräte für das Hochdruckwasserleitungsnetz)

Der Gemeinderat wird im Budget 2015 die Beschaffung von Ortungsgeräten der Firma Von Roll Hydro zum Preis von Fr. 25'000.-- beantragen, mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 6'000.--. Versuchsweise waren leihweise Geräte der SWG im Einsatz, was sehr gute Ergebnisse brachte.

Anschaffung von Entsorgungscontainern

Der Gemeinderat hat beschlossen, die neue Entsorgungscontainer, die eine bessere Schalldämmung aufweisen sollen, zum Gesamtpreis von Fr. 15'498.-- (inkl. MwSt.) zulasten der Laufenden Rechnung 2014 anzuschaffen.

Montage eines Spiegels an der Ecke Haupt-/Kriegstettenstrasse

Der Gemeinderat hat darauf verzichtet, an der Ecke Hauptstrasse - Kriegstettenstrasse einen Spiegel zum Betrag von Fr. 3'413.30 zu installieren. Dabei folgte der Gemeinderat der Auffassung eines Experten der Firma Signal AG, dass die Montage eines Spiegels im fraglichen Bereich als für die Sicherheit wenig fördernd sei, weil der Linksabbieger, der von der Kriegstettenstrasse auf die Hauptstrasse einbiegen will, ohnehin zuerst seine Aufmerksamkeit auf den von Koppigen herkommenden Verkehr richten müsse. Soweit dann diese Fahrbahnhälfte verkehrsfrei sei, müsse der Linksabbieger dann halt bis in die Fahrbahnmitte langsam vorrücken, um auf allfällige, von Gerlafingen herannahende Fahrzeuge zu achten. Insgesamt wird deshalb das Gefahrenpotential als eher gering eingestuft. Zudem müsste der Spiegel im Winter beheizt werden, was zusätzlichen Aufwand generieren würde.

Ressort Soziales

INVA-Mobil

Der Vorstand des VSEG hat gemäss Protokoll am 26. Juni 2014 beschlossen, das Leistungsangebot mit dem Verein INVA-Mobil zu kündigen und nicht mehr weiterzuführen, da die künftige Ausgestaltung des Leistungsfeldes beim Kanton liege. Das INVA-Mobil ist bis anhin zu 60 %, d.h. mit einem Betrag von Fr. -.90 pro Einwohner durch die Gemeinden, und mit einem Betrag von Fr. -.60 pro Einwohner bei einem Kostenanteil von gesamthaft 40 % durch den Kanton finanziert worden. Eine Information an die Gemeinden durch den VSEG ist - leider - nicht erfolgt.

Der Verein INVA-Mobil bezweckt die Förderung der sozialen und menschlichen Integration Behinderter in die Gesellschaft. Dabei gibt es Probleme bei der Abgrenzung von IV-bedingten und reinen Freizeitfahrten, beispielsweise für den Einkauf und dergleichen. Die INVA ist aktuell nicht in der Lage, die genauen Zahlen zu der Art der Benutzung abzubilden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Leistungsvereinbarung mit der INVA befristet auf Ende Dezember 2015 zu unterzeichnen und den Beitrag an die INVA wie bisher im Betrag von Fr. 1'080.-- ins Budget 2015 einzusetzen, wobei die INVA bis Mitte Oktober 2015 die Benützungszahlen und die Art der Fahren zu belegen hat.

Spitex: Leistungsvereinbarung

Der Gemeinderat hat beschlossen, mit dem Verein Spitex Wasseramt im bisherigen Rahmen eine neu gefasste Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Ressort Bildung

Kreisprimarschule Recherswil-Obergerlafingen

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass in Recherswil eine Motion eingereicht wurde, welche die Auflösung der gemeinsamen Schule zum Ziel hat, namentlich wegen der Unzufriedenheit gewisser Eltern mit der Klasseneinteilung und dem daraus resultierenden Umstand, dass Erstklässler von Recherswil zu Fuss nach Obergerlafingen in die Schule müssen. In der Zwischenzeit hat die Gemeindeversammlung Recherswil die Motion als nicht erheblich erklärt.

Ressort Jugend

Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier hat am 17. Oktober 2014 in einem ungezwungenen Rahmen im Waldhaus Utzenstorf stattgefunden. Von 7 Jungbürgerinnen und Jungbürgern konnten 5 vereidigt werden.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

Die Gemeindeversammlung hat beschlossen:

1. Finanzen: Ausfinanzierung Pensionskasse Solothurn für den Anteil des Gemeindepersonals

1. Die Finanzverwaltung wird beauftragt, den Anteil Gemeindepersonal an die Ausfinanzierung PKSO mit einem Betrag von Fr. 49'659.- als Einmalzahlung per 31. Dezember 2014 zu überweisen.
2. Der Betrag von Fr. 49'659.- wird als Nachtragskredit in die Laufende Rechnung 2014 aufgenommen.

2. Kreditantrag: Software-Upgrade mit Wartungsvertrag RUF (W&W Informatik AG)

Der Gemeindepräsident und die Gemeindeschreiberin werden ermächtigt, den Vertrag mit der Firma Ruf AG über die Anschaffung der neuen Gemeindesoftware mit Wartungsvertrag im Gesamtbetrag von Fr. 47'494.10 zu unterzeichnen.

3. Voranschlag pro 2015

1. Laufende Rechnung

Das Budget der Laufenden Rechnung für das Jahr 2015 mit einem Aufwand von Fr. 4'550'733.--, einem Ertrag von Fr. 4'257'490.-- und einem Aufwandüberschuss von Fr. 293'243.-- wird genehmigt.

2. Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung für das Jahr 2015 mit einem Aufwand von Fr. 1'431'900.--, mit einem Ertrag von Fr. 35'000.-- und einer Nettoinvestition von Fr. 1'396'900.-- wird genehmigt.

3. Festsetzung Steuerfuss 2015

Der Steuersatz für natürliche und juristische Personen wird pro 2015 je unverändert auf 100% der Staatsteuer belassen.

Der Einwohnergemeinderat wünscht Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins 2015.